

An die Presse in
Oldenburg und Umland

PRESSEMITTEILUNG

Oldenburg, 27. Mai 2005

Kommerzialisierung des Schloßareals im Realisierungswettbewerb ECE-Einkaufscenter / LzO-Neubau

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir übersenden Ihnen unsere Pressemitteilung über den Einkaufscenter-Wettbewerb mit der Bitte um entsprechende Veröffentlichung.

Das Modell von KSP Engel & Zimmermann für die geplanten Neubauten von LzO und ECE zeigt auf dem ersten Blick, was uns schon vor einigen Monaten das Volumenmodell (in Auftrag gegeben von Herrn Müller-Meinhard) offenbarte: Neben dem Schloß soll extrem verdichtet gebaut werden. 28.000 Quadratmeter Bruttogeschoßfläche lassen sich nicht so einfach verstecken, dies vermögen auch die gegliederten Fassaden des LzO-Stammhauses und des Einkaufscenters nicht. Auf den zweiten Blick fällt auf, daß für Oldenburg – sollte das Center kommen – mit diesem Gebäude keine Unverwechselbarkeit an diesem innerstädtischen und historischen Platz geschaffen wird. Zu sehr fühlt man sich an Fassaden der Einkaufs-center in Augsburg, Hamm oder der Citygalerie Wolfsburg erinnert. Zuzugeben ist, daß die schaffenden Architekten in einem ungemütlichen Spagat zwischen Ästhetik (die dazu noch subjektiv ist) und Funktionalität eines Einkaufscenters verstrickt sind, zumal die Wettbewerbsvorgaben der Auslober hier enge Grenzen setzten. Doch das Wettbewerbsergebnis bleibt der Kommerzialisierung des Schloßareals geschuldet – und entspricht damit dem politischen Willen von SPD, CDU und FDP, die für die städtischen Rahmenbedingungen verantwortlich waren und sind. Das diese so unsensibel sind, ein großes Einkaufscenter neben dem Schloß zu planen, kann man den Architekten nicht anlasten.

Erspart blieb den Oldenburgern wohl dank des Preisgerichts noch größere Grausamkeiten, die Investorenarchitektur mit einheitlicher, durchlaufender Fassade, als Riegel vor das Schloß gesetzt, bedeutet hätte. Von all dem Übel wählte man das kleinste. Das größte Manko aber bleibt natürlich weiterhin: Der Wettbewerb brachte nur ein Einkaufscenter. Möge bald dieser Entwurf des Architektenbüros KSP Engel & Zimmermann für die ECE in einem ergebnisoffenen städtebaulichen Wettbewerb mit anderen Vorschlägen für die künftige Nutzung und Bebauung des Oldenburger Schloßareals konkurrieren. Die Bürgerinnen und Bürger können und wollen darüber mitentscheiden – hierfür haben über 18.000 das Bürgerbegehren unterzeichnet.

Weitere Informationen können von unserer Internetseite www.buergerbegehren-ol.de abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen
f.d. Initiative

gez. Walter Lück, Sprecher

(Shenja Schillgalis, Sprecherin)